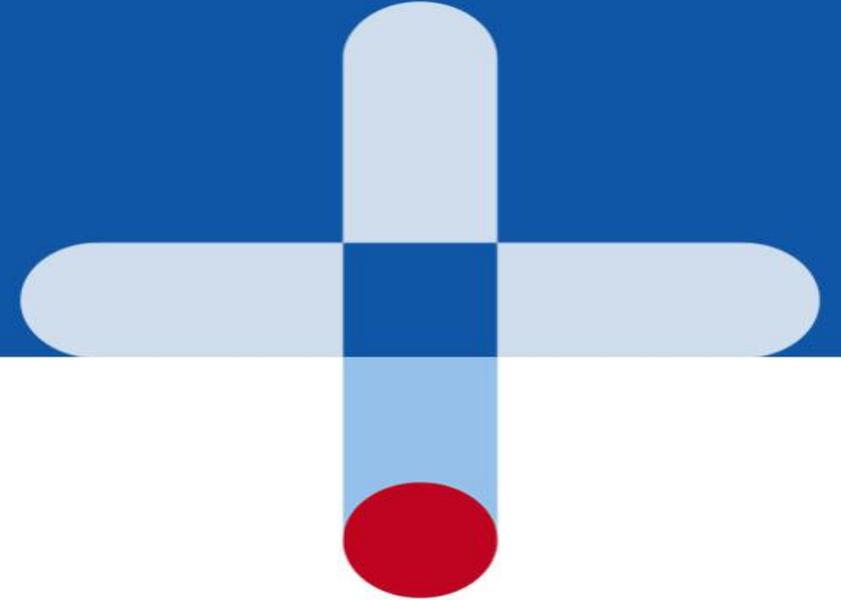


Zertifizierte Lungenkrebszentren – medizinisch und ökonomisch sinnvoll

Dr. G. Matheis
Sektionsleiter Thoraxchirurgie



Do certified cancer centers provide more cost-effective care? A health economic analysis of colon cancer care in Germany using administrative data

Chih-Yuan Cheng^{1,2}  | Thomas Datzmann^{3,4,5,6,7} | Diego Hernandez¹ |
Jochen Schmitt^{3,4,5,6,7} | Michael Schlander^{1,2,8,9}

Pressemitteilung

Deutsches Krebsforschungszentrum

Dr. Sibylle Kohlstädt

20.07.2021

<http://idw-online.de/de/news773070>

Forschungsergebnisse
Medizin, Wirtschaft
überregional



Versorgung in zertifizierten Krebszentren: längeres Überleben bei niedrigeren Kosten

Qualitätssicherung in der Krebsmedizin hat den Ruf, aufwändig und teuer zu sein. Eine Kosten-Effektivitäts-Analyse zeigt jetzt erstmals, dass Patienten, die in zertifizierten Krebszentren behandelt wurden, nicht nur länger überlebten als Patienten in nicht-zertifizierten Kliniken, sondern auch geringere Kosten verursachten – trotz des Mehraufwands. Dies ermittelten Wissenschaftler am DKFZ und an der TU Dresden am Beispiel Darmkrebs. Der mit der Zertifizierung der Zentren verknüpfte Aufwand wird durch die effizientere Versorgung überkompensiert: Die Behandlung in zertifizierten Zentren ist geeignet, die Prognose zu verbessern, ohne zusätzliche Belastung für das Gesundheitssystem zu schaffen.



Zusammenarbeit Krebsregister & Zentren

SGB V, § 65c Klinische Krebsregister

- (1) Zur Verbesserung der Qualität der onkologischen Versorgung richten die ...Länder klinische Krebsregister ein. Die klinischen Krebsregister haben insbesondere folgende Aufgaben:

6. Die Zusammenarbeit mit Zentren in der Onkologie

Begründung zum Gesetz

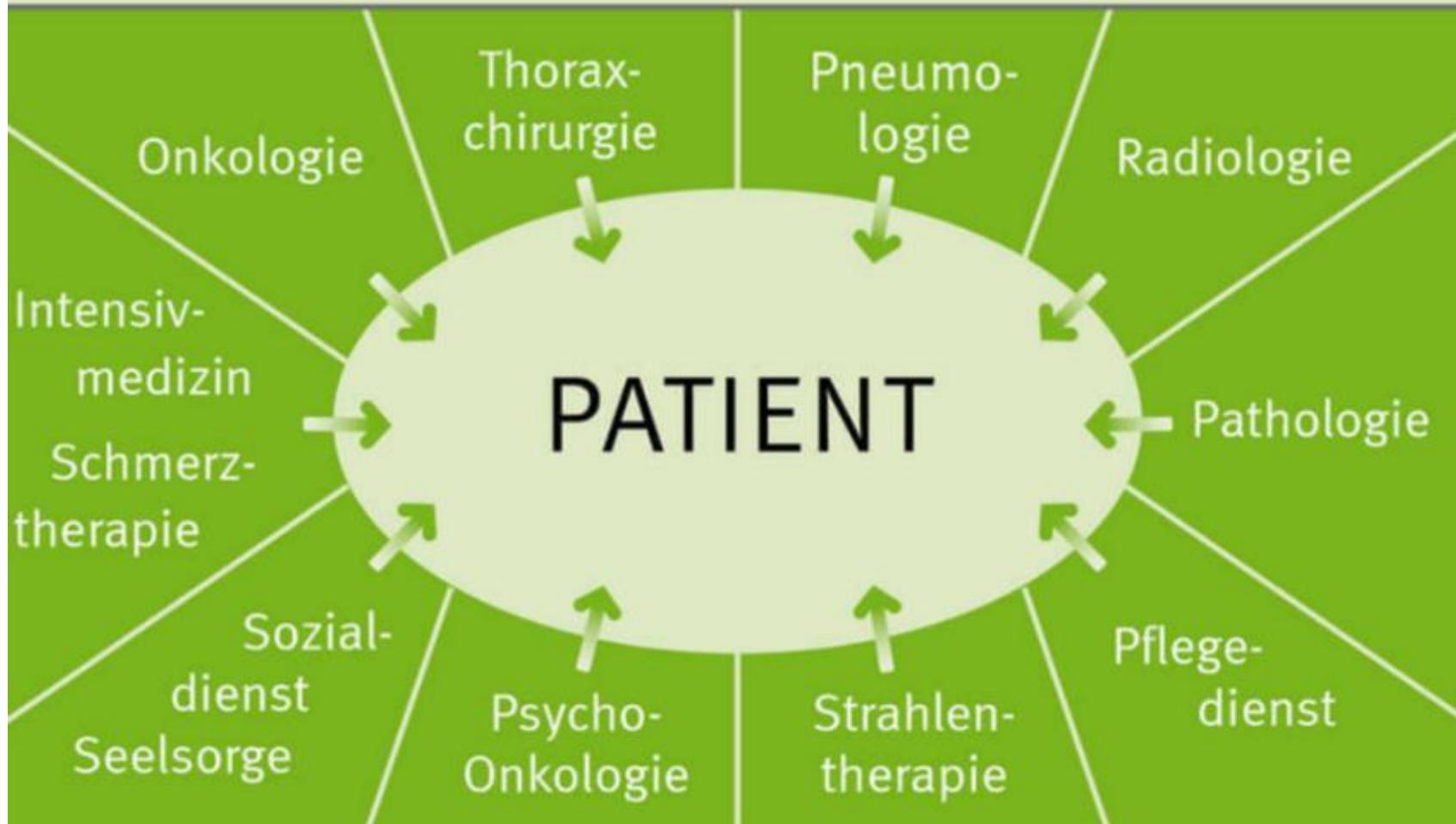
„Nummer 6 definiert die Zusammenarbeit mit Zentren in der Onkologie als eine Aufgabe klinischer Krebsregister. Diese kann z.B. durch die **Lieferung von Daten**, die **für eine Zertifizierung oder Rezertifizierung von Organkrebszentren** erforderlich sind, erfolgen. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten bestehen im Bereich des **Datenmanagements**. Die Unterstützung kann von der **Kontrolle auf Datenvollständigkeit**, der **Schulung der Dokumentationskräfte**, der Unterstützung oder Durchführung von **Auswertungen** bis hin zur **Bereitstellung von Dokumentationsinfrastruktur** reichen.“

Klinisches Krebsregister & Organkrebszentrum - Vorteile -

- › Infrastruktur des Krebsregisters wird genutzt, Doppeldokumentation wird vermieden
(im Erhebungsbogen für Organkrebszentren gefordert: 0,5 VK/200 PF, 0,1 VK/200 Nachsorgefälle)
- › aggregierte Auswertungen, patientenbezogene Rückmeldungen
- › Informationen externer Leistungserbringer sind integriert
- › Erhebung der Follow-up-Daten durch das Organkrebszentrum entfällt
- › unabhängige Instanz erhebt zertifizierungsrelevante Daten
- › Krebsregister hat vollständige, geprüfte, valide Daten

Eine enge Kooperation zwischen klinischem Krebsregister und Organkrebszentrum ist möglich und für beide Seiten vorteilhaft

LUNGENKREBSZENTRUM – TUMORKONFERENZ



SUPPLEMENT: Perspektiven der Onkologie

Diagnose und Therapie des Lungenkarzinoms: Umfassende und stringente Versorgung im Verbund

Dtsch Arztebl 2019; 116(35-36): [4]; DOI: 10.3238/PersOnko.2019.06.10.01

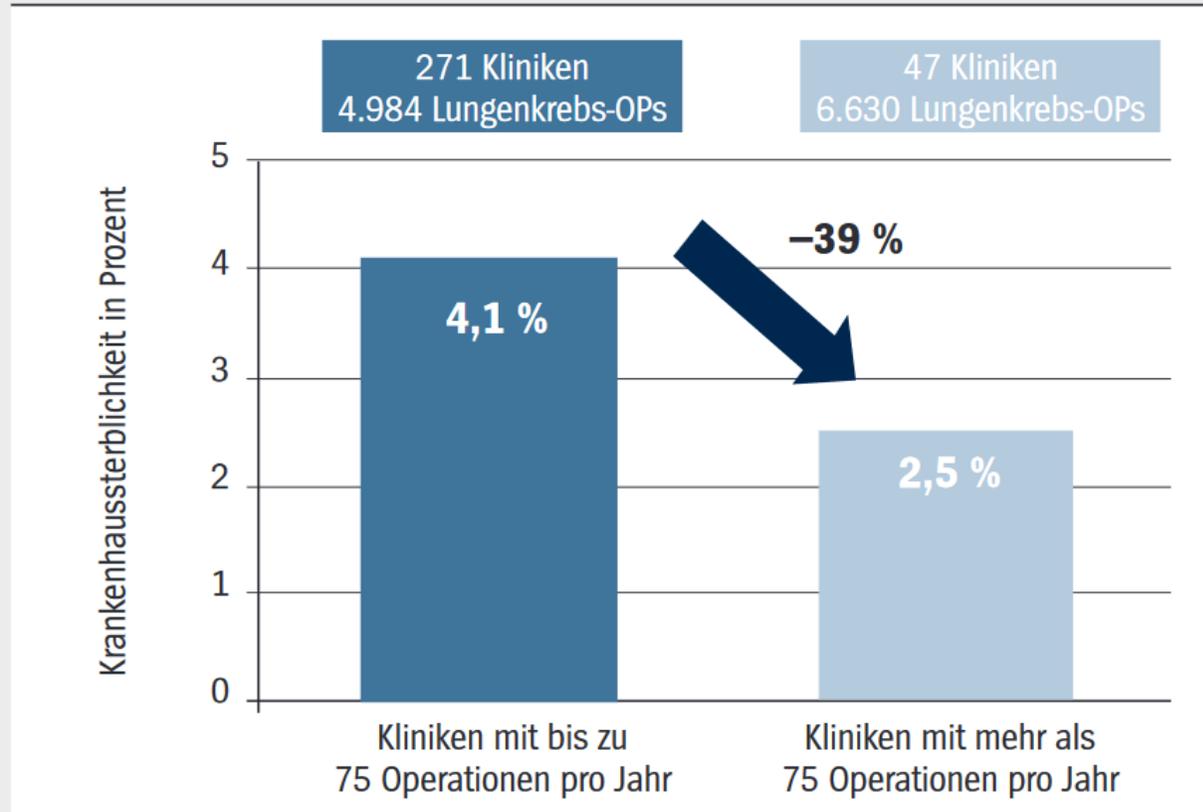
Rothe, Achim



Newsletter abonnieren

Zur Startseite

Krankenhaussterblichkeit nach Lungenkrebs-Operationen (2015)



In Kliniken mit mehr als 75 Lungenkrebsoperationen pro Jahr liegt die Sterblichkeitsrate der Patienten um 39 Prozent niedriger als in Kliniken mit jährlich maximal 75 Operationen.

Quelle: Qualitätsmonitor 2018; Grafik: G+G Wissenschaft 2018



Journal of Thoracic Oncology

Volume 16, Issue 3, Supplement, March 2021, Pages S290-S291



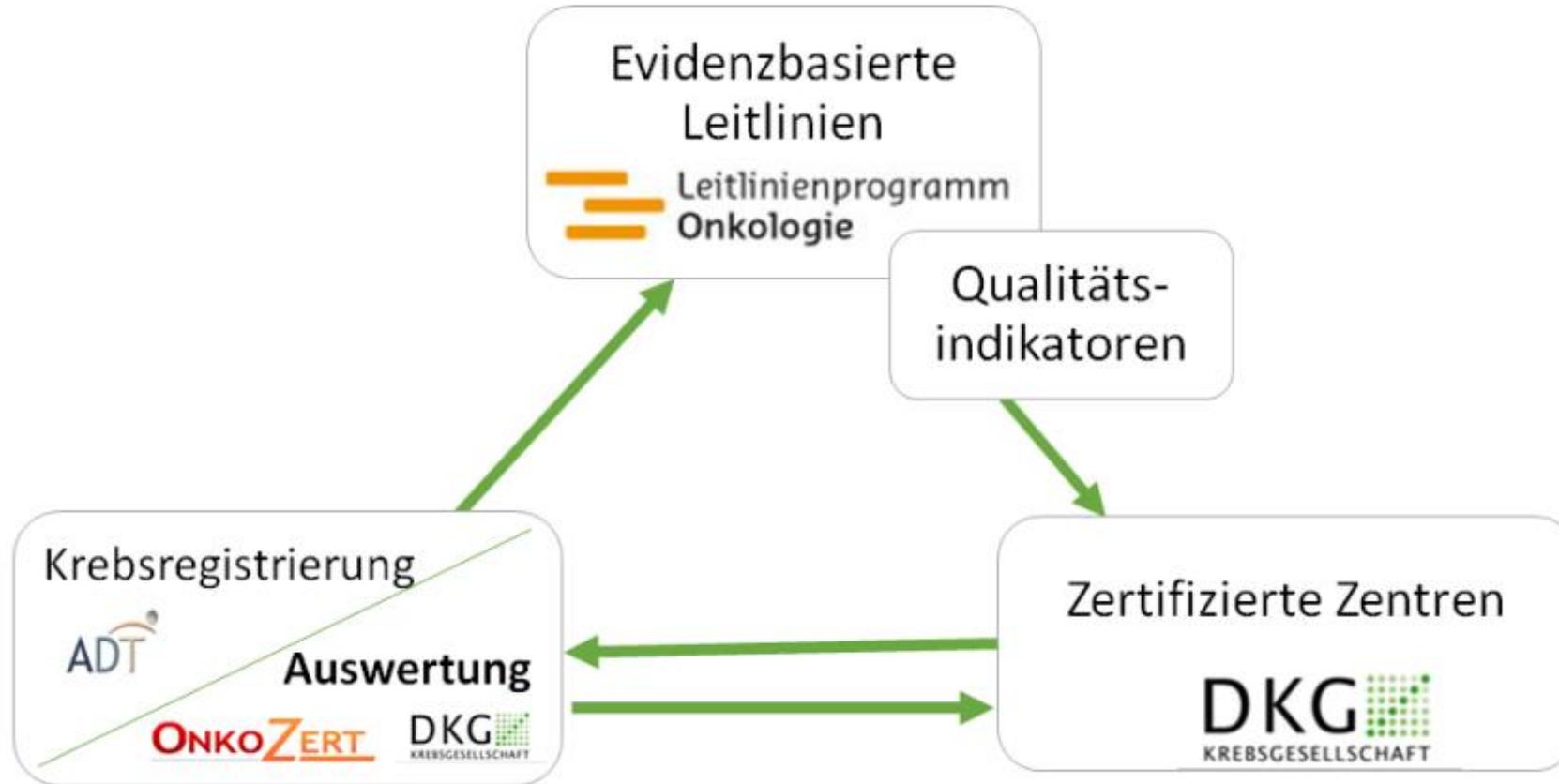
P09.10 Nationwide Effect of High Procedure Volume in Lung Cancer Surgery on In-House Mortality in Germany

P. Baum, M. Eichhorn, H. Winter

Thoracic Surgery, Thoraxklinik, University Heidelberg, Heidelberg/DE

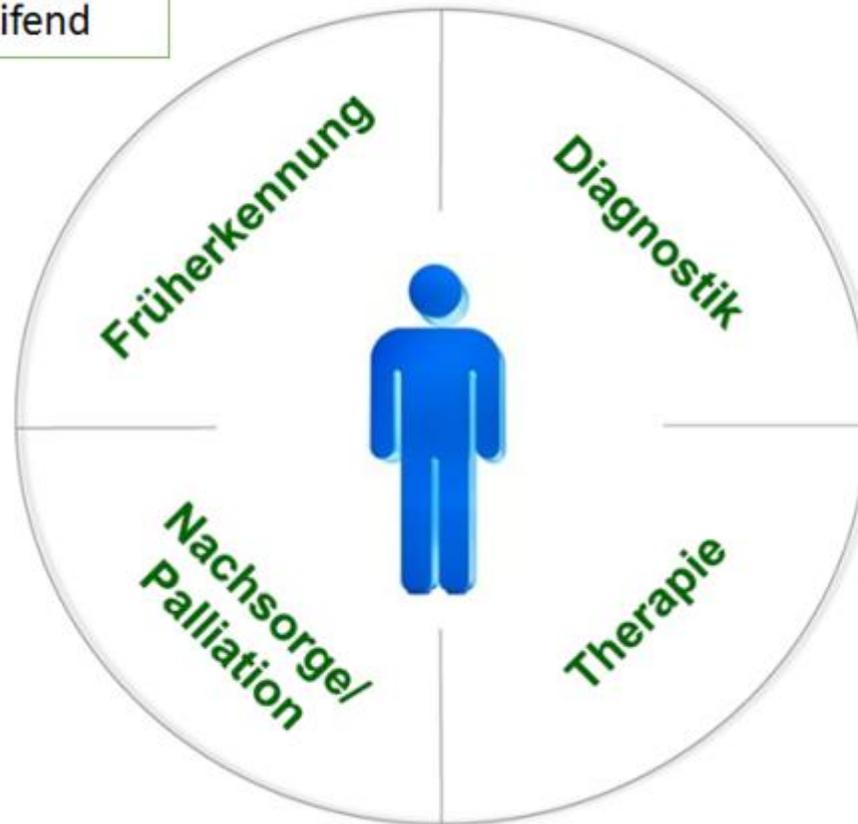
Available online 19 March 2021.

Qualitätszyklus Onkologie



Zertifizierte Zentren als zertifizierte Netzwerke

sektor-, fachdisziplinen- und
berufsgruppenübergreifend



Das Zertifizierungssystem der DKG - Nationaler Krebsplan, Handlungsfeld 2

1. Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung

2. Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung

3. Sicherstellung einer effizienten onkologischen Behandlung (Schwerpunkt zunächst auf onkologischer Ärzten)

4. Stärkung der Patientenorientierung

Nationaler Krebsplan
Handlungsfelder, Ziele und Umsetzungsempfehlungen
www.bundesgesundheitsministerium.de

Ziel 5: Vereinheitlichung der Zertifizierung und Qualitätssicherung onkologischer Behandlungseinrichtungen
Ziel 6: Leitlinien
Ziel 8: Klinische Krebsregister
Ziel 9: Psychoonkologische Versorgung

Deutsche Krebshilfe
DKG
ADU

Zertifizierte Zentren als zertifizierte Netzwerke

Zertifizierte Zentren

Definition:

„Ein Netz von qualifizierten und gemeinsam zertifizierten, interdisziplinären und transsektoralen [...] Einrichtungen, die [...] möglichst die gesamte Versorgungskette für Betroffene abbilden [...]“

Was sind die wirklichen Kosten der Onkologie

- Krankheitskostenstudie („cost of illness study“)
- Gesamtgesellschaftliche Perspektive (direkte Krankheitskosten und indirekte Kosten durch Produktivitätsausfälle)
- Zudem sollten auch intangible Kosten berücksichtigt werden
- „Intangible Kosten“: Nicht primär monetär messbare Folgen von Krankheiten und auch ihrer Behandlung welche die Lebensqualität (Schmerzen, Stress usw) oder Lebenszeit beeinflussen.
- Messgrößen sind „disability-adjusted life years“ (DALY´s)

PROGNOS-Gutachten

Nutzen, Mehraufwand und Finanzierung von Onkologischen Spitzenzentren, Onkologischen Zentren und Organkrebszentren

Auftraggeber:

Deutsche Krebshilfe

Deutsche Krebsgesellschaft

Nutzen der Zentren für die Qualität der onkologischen Versorgung

- Interdisziplinäre und –sektorale Patientenversorgung qualitätsgesicherte Diagnose- und Therapieverläufe sind in Studien belegt
- ganzheitliche Versorgung, die sich an den Bedürfnissen der einzelnen Patientinnen und Patienten orientiert
- Vorhaltung von behandlungsergänzenden und spezialisierten Versorgungselementen

Nutzen der Zentren für die Qualität der onkologischen Versorgung

- Nutzeffekte bezüglich der Zweitmeinungserstellung
- Psychoonkologische Versorgungsmöglichkeiten
- Kontrollierte Verbreitung innovativer Verfahren
- Standortübergreifende Studienaktivitäten
- Strukturierte ärztliche Fort-und Weiterbildung
- Translationale Forschungsprojekte der Onkologischen Spitzenzentren

Der Vorstand der Bundesärztekammer hat in seiner Sitzung vom 17.01.2020 auf Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats diese Stellungnahme beraten und beschlossen:

Präzisionsmedizin: Bewertung unter medizinisch-wissenschaftlichen und ökonomischen Aspekten

- Die Anwendung innovativer Verfahren der Präzisionsmedizin sollte in zertifizierten Zentren und Einrichtungen der Schwerpunktversorgung erfolgen. Diese sind zur Registerführung und multizentrischen Evaluation zu verpflichten.
- Nach derzeitigem Stand werden durch die Präzisionsmedizin weder die Grenzen der Finanzierungsfähigkeit des Gesundheitssystems überschritten noch ethische Fragen, z. B. Priorisierung, negativ berührt.



Vielen Dank!